



**SV/FD2/006/2022**

**Sitzungsvorlage**

öffentlich

**Zuschuss an die Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz gGmbH**

Federführend: FD 2 Ordnung + Soziales, Familie + Bildung	Datum: Verfasser:	22.02.2022 Hage, Petra
Produkt: 31520 Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen		
Datum	Gremium	
12.05.2022 30.05.2022	Ausschuss für Ordnung, Markt, Soziales, Sport und Kultur Verwaltungsausschuss	

**Beschlussvorschlag:**

Der Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz gGmbH wird für die Errichtung einer Zweigstelle in Diepholz, Flöthestraße, ein Zuschuss zu den Umbau- und Sanierungskosten, insbesondere zu den Kosten der Barrierefreiheit, in Höhe von 9.500 € gewährt.

**Sachverhalt:**

Die Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz gGmbH, Wiesenweg 6, 27232 Sulingen, möchte die spezialisierte ambulante Palliativversorgung im Landkreis Diepholz ausbauen und plant eine Zweigstelle in Diepholz zur Ergänzung der Hauptstelle Sulingen und den bereits vorhandenen Zweigstellen in Syke und Weyhe-Leeste. Räumlichkeiten konnten im Objekt Flöthestr. 47 in Diepholz angemietet werden (ehemalige Zahnarztpraxis Pohlmann).

Die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) stellt eine Versorgungsstruktur für sterbende und schwerstkranke Patienten im gewohnten häuslichen Umfeld dar. Ein multiprofessionelles Team von Fachkräften ermöglicht die Betreuung dieser Patienten und ihrer Angehörigen. Ziel der Arbeit des Teams ist, die Betreuung zu Hause bis zum Lebensende zu ermöglichen und stationäre Einweisungen zu vermeiden. Im Vordergrund steht dabei, dass die Patienten die verbleibende Zeit mit Würde und Autonomie leben können sowie die Unterstützung der Angehörigen.

Das SAPV-Team arbeitet eng mit den Strukturen der Primärversorgung (z.B. niedergelassene Ärzte, Pflegedienste, Krankenhäuser, stationäre Pflegeeinrichtungen) sowie den Einrichtungen der Hospizbewegung zusammen. Der ambulante Hospizverein Dasein Barnstorf/Diepholz e.V. hat sich daher entschieden, seinen Standort von der Langen Straße an die Flöthestraße zu verlegen und die Räumlichkeiten künftig mit dem Palliativstützpunkt zu teilen. Hieraus können sich Synergien ergeben die es ermöglichen, den schwerstkranken Menschen den Tagen, die bleiben, die höchstmögliche Lebensqualität zu schenken.

Die Umbau- und Sanierungskosten der ehemaligen Zahnarztpraxis belaufen sich voraussichtlich auf 40.000 EUR. Zusätzliche Kosten der Barrierefreiheit (Rollstuhllift) und dem notwendig belastbaren Bodenbelag liegen beim Palliativstützpunkt.

Eine anteilige Förderung in Höhe der beantragten 9.500 EUR wird verwaltungsseitig befürwortet, da hiermit ein bisher in Diepholz nicht vorhandenes Angebot geschaffen sowie den Schwerstkranken und Sterbenden in der letzten Lebensphase ein professionell begleitetes und würdevolles Abschiednehmen ermöglicht wird.

**Finanzierung:**

Unter Haushaltsstelle 31520.4318000 stehen ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung.

**Anlagen:**

- Antrag Palliativstützpunkt im Landkreis Diepholz gGmbH vom 11.02.2022

gez. Marré  
Bürgermeister